



Stefanie Hasse

### **Remember, Remember.**

blanvalet 2026 · 464 Seiten · 16.00 € · 978-3-7341-1420-5 ★★

Was für viele eine absolute Traumvorstellung ist, wurde für Lara vor vielen Jahren zum Albtraum: Sie durfte als Tochter einer der Professorinnen das Elite-Internat Rosenberg mit den Sprösslingen der reichsten und einflussreichsten Familien besuchen, doch nachdem ihr Mitschüler Matti bei einem Schulausflug verschwand und wenige Tage später tot aufgefunden wurde, fiel der Verdacht auf Laras Mutter und die restlichen Wochen bis zu ihrem Abschluss wurden zur reinsten Tortur. Inzwischen sind zehn Jahre vergangen und eigentlich liegt Lara nichts ferner als wieder Zeit mit ihren ehemaligen Klassenkameraden zu verbringen, die sie damals verurteilt und ausgeschlossen haben, ohne zwei Mal nachzudenken. Doch Laras Influencer-Agentur steckt in der Krise und das Klassentreffen in dem neuartigen Luxus-Wunderzug, der Mireille, ist eine einmalige Gelegenheit Beziehungen zu ihren reichen Mitschülern zu knüpfen und eventuell den ein oder anderen Deal an Land zu ziehen. Dafür nimmt Lara sogar zähneknirschend in Kauf, dass sie durch ein Versehen nicht in der gebuchten Einzelkabine landet, sondern sich ein Zimmer mit dem attraktiven Aarón teilen muss, mit dem sie schon zu Rosenberg-Zeiten immer um die besten Noten konkurriert hat. Zwischen den beiden sprühen schnell wieder die Funken und auch die körperliche Anziehung von damals besteht noch ganz klar. Doch bevor sie sich näherkommen können, spitzt sich die Atmosphäre an Bord des Luxuszuges zu, denn irgendjemand bemüht sich darum ständig Erinnerungen an Matti und dessen Tod hervorzurufen inklusive eines Geständnisses, das plötzlich an der Wand steht „Ich habe getötet.“ Ein Mörder weilt unter den ehemaligen Rosenberg-Schülern und während Lara und Aarón gemeinsam ermitteln, wächst nicht nur die Anziehung, sondern auch das gegenseitige Misstrauen, bis die Lage komplett eskaliert...

Nach Lektüre des Klappentextes hatte ich richtig Lust auf das Buch, klang die Story doch nach einer modernen Variante des Orient-Expresses mit allem, was das Herz begehrt: Liebe, Mord und jede Menge High Society Intrigen. Und der Einstieg gelang schon einmal super. Die Erzählweise ist flüssig, Lara und Aarón erzählen die Story abwechselnd aus ihrer Sicht und es wird gerade zu Anfang eine tolle Atmosphäre an Bord des Zuges aufgebaut, der die gesamte Reise über nicht anhalten soll, wodurch das Closed-Room-Szenario für die perfekte schaurig-spannende Stimmung sorgt. Einzig die vielen Namen sorgen anfangs etwas für Verwirrung. Hier hätte ein Personenverzeichnis inklusive Stellung bzw. Beruf der jeweiligen Figur wahre Wunder getan und man hätte noch besser mitraten können, wer hinter den Vorgängen an Bord der Mireille steckt.

Die Romanze zwischen Lara und Aarón ist an sich schön gezeichnet und gut aufgebaut. Zunächst entwickelt sie sich nachvollziehbar und emotional, doch ab circa der Mitte des Romans wird es leider zu repetitiv und zu viel Hin und Her. Dann mögen sie sich wieder und vertrauen sich komplett, nur um sich dann von irgendeiner Kleinigkeit wieder verunsichern zu verlassen, was dazu führt, dass einer von beiden sauer, enttäuscht oder einfach nur misstrauisch dem anderen gegenüber wird, bevor sie sich dann wieder versöhnen und mögen. Ein paar Schleifen weniger des immer selben Ablaufs hätten es hier auch getan. Auch



[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus)

[www.instagram.com/alliteratus\\_magazin](https://www.instagram.com/alliteratus_magazin)

<https://alliteratus.substack.com>

Tatjana Siberg · März 26 · 2 | Seite

die Auflösung war für mich zwar in sich schlüssig, allerdings hätte es mir noch besser gefallen, wenn man als Leser auch selber darauf hätte kommen können, dafür wurden aber im Laufe der Story leider zu wenig gut platzierte Hinweise gestreut und es fehlten einfach zu viele Infos. So lässt das Buch für mich alles in allem im Laufe der Handlung leider sehr nach und kann nicht ganz an den starken Anfang anknüpfen. Dennoch erhält man eine solide Romantic Suspense Geschichte, die über weite Strecken gut unterhält und kann vor allem als Fan des Genres getrost zugreifen.